1959-01-27

AFSENDER
Werner Höll

MODTAGER
Arthur Køpcke

FAKTA

Dokumenttype:
Brev

Sprog:
tysk

Afsendersted:
Reutlingen

Modtagersted:
København

Omtalte personer:
Théo Kerg
Gudrun Krüger
Willi Müller-Hufschmid
Herbert Pee

Omtalte steder:
Ulm
Hamburg
London
Paris

Arkivplacering:
Aros, Arthur Køpckes Arkiv

DOKUMENTINDHOLD

Höll takker for Køpckes brev og glæder sig til at få hans digte. Han beder Køpcke udvælge sig to tuschtegninger til gengæld, Køpcke har jo i særdeleshed været begejstret for tegningerne. I april/maj skal Höll have en udstilling i Ulm, datoerne er netop blevet fastlagt. For to år siden havde han besøg af Dr. Pée og de var blevet enige om 15 værker af ham og 15 af Müller-Hufschmied; altså en lille, overskuelig og godt ophængt udstilling i den lille kunstforening i museet i Dr. Pées regi. Derfor skal Køpcke først sende billederne i februar, i mellemtiden vil Höll måske gerne have en anbefaling til et godt galleri i Hamburg. Blandt tegningerne kan Køpcke beholde to og have seks i kommission; tre af tegningerne skal Hölls søn Rainer have.
Höll har ringet til Krüger, som gerne vil have en udstilling i marts, helst alene. Hun vil skrive til Køpcke samt sende fotos og tegninger, Höll har gjort hende opmærksom på gebyret og prisen på en klichee. Det ville glæde ham, hvis Køcpke ville kunne bruge det, han kunne jo ophænge de tegninger af hende, han synes bedst om. Det glæder ham, at Zibrandtsens artikel har bragt flere mennesker til galleriet, aviserne er jo nok den bedste måde at blive kendt på. Det vil nok vare noget tid, inden galleriet er i stand til at tiltrække samlere og købere, men det hjælper at have gode kunstnere.
Höll takker for samarbejdet og håber, at en ny udstilling måske vil kunne komme på tale. Han glæder sig til at læse Køpckes digte og vil skrive, når han har modtaget værkerne. I et post scriptum nævner han, at lederen af Galerie Belle-Chasse i Paris, Théo Kerg, har skrevet pænt til ham om hans udstilling hos Køpcke, han er blevet "up to date".

TRANSSKRIPTION

Reutlingen 27.1.59

Lieber Herr Köpcke,
Danke für Ihre freundlichen
Zeilen; habe mich sehr gefreut. Und ich werde
mich besonders freuen Ihre Gedichte zu be-
kommen [1]. - Bitte wählen Sie sich 2 Tusche-
zeichnungen aus als meine geringe Gegengabe.
Sie erwähnten doch mehrmals, dass Ihnen
die Pinselzeichnungen besonders gefallen.
Im April/Mai mache ich in Ulm
eine Ausstellung, bekam dieser Tage den
genauen Termin. Dr. Pée hat mich vor 2

Jahren besucht & wir hatten vereinbart:
15 Bilder von Müller-Hufschmied, 15 von mir.
Also [?] eine kleine, übersichtliche
und sehr gut gehängte Ausstellung des kleines
Kunstvereins in den Räumen des Museums
unter der Regie von Dr. Pée. Darum schicken
Sie bitte die Bilder Anfang Februar ab, viel-
leicht darf ich Sie später bitten, mich an
eine Ihnen gut bekannter Galerie in Hamburg
zu empfehlen. War sehr freundlich schon
jetzt mir dem Vorschlag zu machen.
Von den Blättern behalten Sie
also die obigen, ferner 6 in Kommission
wenn Sie glauben, dass Sie sie brauchen
können, bis auf Abruf. (Falls ich sie
für London oder sonstwo brauche).
Die No. 22, 25, 26 hat sich mein Sohn Rainer
ausgesucht, ich hatte ihm das vorgeschlagen,
als Weihnachtsgeschenk.

Frl. G. Krüger habe ich sofort ange-
rufen, sie scheint an einer März-Ausstellung
(allein) interessiert & wird Ihnen gleich
schreiben & Zeichnungen & Fotos schicken[2].
(Umkostenbeitrag v. DM 300.- habe ich er-
wähnt, desgl. Klichée für die Karte DM 40.-)
Würde mich freuen, wenn Sie die Sachen brauchen
können, unter den Zeichnungen können Sie
ja auswählen was Sie hängen, wenn sie ge-
nügen schickt.
Es freute mich sehr zu erfahren, dass Sie
Besprechung von J.Z. den Besuch aktiviert
hat. Die Zeitungen sind wohl am Ort für Sie
das wichtigste Mittel bekannt zu werden. Sicher
haben Sie nicht leicht bei der [?]
& es dauert noch eine Zeit, bis Sie die Sammler
daran gewöhnt haben, die Galerie Köpcke zu
besuchen für Orientierung & für Ankäufe.
Wenn Sie gute Künstler präsentieren, soll
Ihnen das sicher gelingen.
Nun, lieber Herr Köpcke, bedanke auch ich

mich für die gute Zusammenarbeit, Sie haben
sie mir leicht & erfreulich gemacht. Ich
denke nach geräumen Zeit könnten wir
die Ausstellung wiederholen. Bitte schicken
Sie mir - sofort es Möglich ist - im nächsten
Zeit die Karten Ihrer Ausstellungen; ich
werde an Sie denken, ob ich jemand für Sie
finden kann in meine kleine Be-
kanntenkreis.
Freue mich auf Ihre Gedichte - &
werde Ihnen wieder schreiben wie die Sachen
hier angekommen sind. Mit herzlichen Grüssen
auch an Ihre Frau.
Ihr Werner Höll

Théo Kerg (Berater & künstl. Leiter der Galerie Belle chasse Paris) hat mir [?] kurz aber freundschaftlich zu meiner Ausstellung bei Ihnen geschrieben.
Er hat sich sehr für Material - Malerei entwickelt, up to date, [?] [?] [?].

---

[1] Køpcke havde de senere år skrevet en del digte og betragtede sig selv mere som forfatter (lyriker) end billedkunstner på dette tidspunkt. Se bl.a. artiklen "Kunst i røgeriet" i forbindelse med åbningen af galleriet i Læderstræde i i udklipsbog s. 4.

[2] Det var Höll, der havde foreslået Køpcke at vise en udstilling med Gudrun Krüger, se brev dateret 21. januar 1959 fra Höll.

KILDER TIL
DANSK
KUNSTHISTORIE
NY CARLSBERGFONDET

Reutlingen, 27. 1. 59

Lieber Herr Köpcke,

Dank für Ihre freundschaftlichen Zeilen, haben mich sehr gefreut. Und ich werde mich besonders freuen, Ihre Gattin zu bekommen. – Bitte wählen Sie sich 2 Tuschezeichnungen aus als meine geringe Gegengabe. Sie erwähnten doch mehrmals, daß Ihnen die Pinselzeichnungen besonders gefallen.

Im April / Mai mache ich in Ulm eine Ausstellung, bekam dieser Tage den genauen Termin. Dr Pée hat mich vor 2 Jahren besucht & wir hatten vereinbart: 15 Bilder von Müller-Hufschmid, 15 von mir. Also besteht eine kleine, übersichtliche & sehr gut gehängte Ausstellung der Ulmer Künstlerinnen in den Räumen des Museums unter der Regie von Dr Pée. Darum schicken Sie bitte die Bilder Anfang Februar ab, vielleicht darf ich Sie später bitten, mich an eine Ihnen gut bekannte Galerie in Hamburg zu empfehlen. War sehr freundlich schon jetzt mir den Vorschlag zu machen.

Von den Blättern behalten Sie also die obigen, ferner 6 im Kommissionsverkauf, wenn Sie glauben, daß Sie sie brauchen können, bis auf Abruf. (Falls ich sie für London oder sonstwo brauche).
Die No 22, 25, 26 hat sich mein Sohn Rainer ausgesucht, ich hatte ihm das vorgeschlagen, als Weihnachtsgeschenk.

KILDER TIL
DANSK
KUNSTHISTORIE
NY CARLSBERGFONDET

2

Frl. G. Krüger habe ich sofort angerufen, sie scheint an einer März-Ausstellg. (allein) interessiert und wird Ihnen gleich schreiben und Zeichnungen und Fotos schicken. (Unkostenbeitrag v. DM. 300.- habe ich erwähnt, desgl. Klischée für die Karte DM. 40.-) Würde mich freuen, wenn Sie die Sachen brauchen könnten, unter den Zeichnungen können Sie ja auswählen was Sie hängen, wenn sie genügend schickt.

Es freute mich sehr zu erfahren, daß die Besprechung vom F. Z. den Besuch aktiviert hat. Die Zeitungen sind wohl am Ort für Sie das wichtigste Mittel bekannt zu werden. Sicher haben Sie's nicht leicht bei der Konkurrenz und es dauert noch eine Zeit, bis Sie die Sammler daran gewöhnt haben, die Galerie Köpcke zu besuchen zur Orientierung und für Ankäufe. Wenn Sie gute Künstler präsentieren, wird Ihnen das sicher gelingen.

Nein, lieber Herr Köpcke, bedanke auch ich mich für die gute Zusammenarbeit, Sie haben sie mir leicht und erfreulich gemacht. Ich denke nach geraumer Zeit könnten wir die Ausstellung wiederholen. Bitte schicken Sie mir – sofern es möglich ist – in nächster Zeit die Karten zu Ihrer Ausstellungen; ich werde an Sie denken, ob ich jemand für Sie finden kann in meinem kleinen Bekanntenkreis.

Freue mich auf Ihre Gedichte – und werde Ihnen wieder schreiben wie die Sachen hier angekommen sind. Mit herzlichen Grüßen auch an Ihre Frau

Ihr Werner Höll

Théo Kerg (Beraten od. künstl. leiten der Galerie belle chasse Paris) hat mir auch kürzlich über sehr freundschaftlich zu meiner Ausstellg. bei Ihnen geschrieben. Er hat sich sehr zur Material-Malerei entwickelt, up to date, wenn man figurativ.